

16. März 2020 – 16. März 2021

1 Jahr Pandemie...
...hat in unserem Leben Spuren hinterlassen



erinnern – klagen – hoffen – begleiten

Covid-19 hat unser vertrautes Leben durcheinander gebracht. Begegnungen, Rituale, Zeremonien mussten abgeändert oder gar abgebrochen werden.

Davon blieben auch unsere Abschiede nicht unberührt. Wir mussten uns von Menschen in ungewohnten Situationen verabschieden, Nähe und Zuwendung sind oft auf der Strecke geblieben. Krankenbesuche, Begegnungen und Zärtlichkeiten mussten unterbleiben und wurden doch so sehr ersehnt.

Der „stumme Schrei“ erbebt die Herzen in Altersheimen und Krankenhäusern, in überforderten Familien und Gemeinschaften. Von den Beschäftigten in den Pflegeheimen bis hin zu den Supermärkten wurde und wird übermenschliche Anstrengung erwartet.

Hinter den Lockdowns des letzten Jahres ereigneten sich persönliche Krisen und Katastrophen. Gleichzeitig sind Menschen über sich hinausgegangen und haben durch Geduld, Ausdauer, Anstrengung und Fantasie Neues ermöglicht. **Wunder sind geschehen.**

All diesen Erfahrungen wollen wir **Raum und Zeit** öffnen

- Einen Raum des Erinnerns, des Gebetes, des Trostes
- Einen Raum der Klage, der Fragen, der Verzweiflung
- Einen Raum der Stille, des Schweigens und der Hoffnung
- Einen Raum für Sie, wo Sie Ihre Last ablegen und Menschen und Gott befragen, danken und bitten können....

erinnern – klagen – hoffen – begleiten

Wir laden alle Betroffenen zu folgenden Begegnungen ein:

Dienstag, 16. März 2021, 17 Uhr in Mogersdorf am Schöllberg:

„Erinnern, Verweilen, Dialog und Gebet“

Anlässlich 1 Jahr Pandemie – erster Lockdown am 16. März 2020

Sie haben die Möglichkeit (ab 15.00 Uhr) an einer symbolisch errichteten „Klagemauer“ Ihre persönlichen Sorgen, Bitten, ..., in geschützter Form zu hinterlegen und/oder dort auch ein Licht zu entzünden (bei Schönwetter im Freien, alternativ in der Kapelle).

Samstag, 10. April 2021, 15 Uhr D.Kaltenbrunn, Gemeindesaal:

Offenes Treffen für Menschen in „Trauerzeiten“

Information und Austausch in geschütztem und begleitetem Rahmen.

Begleitung: Susanne Jungnikl – zertifizierte Trauerbegleiterin
Barbara Mayer-Schulz – Hospiz- und Palliative Care
Monika Petanovitsch - kfb-Dekanatsleiterin;
Lijo Thomas Josef - Pfarrmoderator u. kfb-Seelsorger;
Willi Brunner- Geistl. Begleiter der KMB

Alle Begegnungen finden unter den jeweils aktuellen gültigen Corona Schutzmaßnahmen statt.

Eine Anmeldung würde uns die Organisation erleichtern. Bitte melden Sie sich bei: Barbara Mayer-Schulz, Telefonnr.: 0650 2825542

Folgen Sie uns auch auf Facebook: erinnern klagen hoffen begleiten

Du hast ein Recht auf deine Tränen,

auf dein Schweigen, auf deine Ratlosigkeit, auf deine Dunkelheit und Trauer.

Du darfst dich deinen Verlusten widmen, musst nicht verdrängen, was dich beschwert.

Du hast das Recht, das abzutauern, was dich so tief enttäuscht hat und was du nicht ändern kannst.

Du hast ein Recht, die wegzuschicken, die dich mit Gewalt aus deiner Trauer rausholen wollen.

Du hast ein Recht auf deine Trauerzeit.

Vielleicht macht dich nichts so menschlich wie deine Trauer.

Du hast ein Recht auf deine Tränen!

(Ulrich Schaffer)

Eine Initiative der Katholischen Männerbewegung und
Kath. Frauenbewegung und Gebet der Hoffnung
Dekanat Jennersdorf